

Ihre **Feuerwehr** im Landkreis Dingolfing-Landau

Notruf 112



Jahresbericht **2013**

Thema :	Seite :
Vorwort	3
Zum Gedenken	4
Einsatzimpressionen	5
Einsatzzahlen	6
Graphische Übersichten der Einsätze	7 - 9
Die Gemeinden und ihre Feuerwehren	10
Mitgliederstand, Entwicklung bei Anzahl der Feuerwehranwärter	11
Fahrzeugbestand im Landkreis	12
Investitionen in Gerätehäuser, Fahrzeugbeschaffungen, Geräte	13 - 14
Leistungsprüfungen	15
Jugendleistungsprüfung, Jugendwissenstest, TM und TF	16
Besuchte Lehrgänge	17
Gesamtlehrgänge im Lkr., Abschnittsübungen, Winterschulung	18
Berichte KBR und der Fachkreisbrandmeister	19 - 21
25 Jahre Atemschutzausbildung auf Landkreisebene	22 - 23
Hochwassereinsätze im Landkreis	24
Hilfeleistungskontingent im Einsatz	25
Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr BMW	26
Poloshirts für die Feuerwehrjugend	27
Kommandantenlehrfahrt, Abgeordnetenbesuch	28
Abstimmungsgespräche mit Polizei u. BRK-Rettungsdienst	
25-jähriges Dienstjubiläum der Kreisbrandinspektoren	29
Infomobil Handfeuerlöscher, Feuerwehrjugend in Polen	30
Kreisfeuerwehrjugendtag 2013	31
Sondersignal-Fahrt-Trainer „SFT“ im Landkreis	32
Fahrsicherheitstraining beim ADAC-Südbayern	33
Ehrungen	34
Katastrophenschutz im Landkreis	35 - 38
Vorschau Gründungsfeste und Termine	39
Schlusswort	40



Vorwort

Verehrte Leserin,
verehrter Leser,

das Einsatzjahr **2013** mit seinen schweren Unwettern und Hochwasserkatastrophen stellte außergewöhnlich hohe Anforderungen an alle Einsatzkräfte. Über Tage und Wochen hinweg versuchten sie zunächst innerhalb unseres Landkreises und anschließend in den Nachbarlandkreisen Hab und Gut zu schützen und die Spuren des verheerenden Hochwassers im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu beseitigen. Aber auch Großbrände und schwierige technische Hilfeleistungen prägten das Einsatzaufkommen im abgelaufenen Berichtsjahr.

An **1.236** verschiedenen Einsatzstellen, von denen allein **294** durch Unwetterschäden und Hochwasserereignisse verursacht wurden, mussten **63.979** Einsatzstunden geleistet werden. Durch diese sehr langwierigen Einsätze hat sich die Anzahl der Einsatzstunden gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht. Trotz dieses massiven Aufgebots an Einsatzkräften in den Überschwemmungsgebieten durfte auch der Brandschutz und die Bereitschaft zur technischen Hilfeleistung nicht vernachlässigt werden.

Allen Feuerwehrdienstleistenden und Führungskräften, die oftmals bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit schufteten, spreche ich meinen größten Respekt und meinen aufrichtigen Dank aus. Dies gilt auch für alle, die an den Standorten bleiben mussten um die Einsatzbereitschaft für das sogenannte Tagesgeschäft sicherzustellen. Auch sie wären gerne dabei gewesen um zu helfen. Besonders förderlich in dieser schwierigen Zeit war die reibungslose Zusammenarbeit aller beteiligten Hilfsorganisationen sowie der Polizei und der Bundeswehr.

Und es ist sehr beruhigend zu wissen, dass wir auch nach knapp zwei Einsatzwochen noch immer genügend Personal zur Verfügung hatten, um unser Hilfeleistungskontingent für weitere Tage im Nachbarlandkreis einzusetzen. Glücklicherweise war dies aber nicht mehr nötig, weil sich in den betroffenen Gebieten die Lage dann doch langsam entspannte.

Der nachfolgende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in das breite Einsatzspektrum der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau im Berichtsjahr **2013** geben.

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat
Vorsitzender des KfV

Zum Gedenken...



*In **Dankbarkeit** und **Verbundenheit**
gedenken wir unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden.*

*Wir sagen Danke
und werden in ihrem Sinne
weiter **wirken** und **helfen**.*

*Gemäß unserem Leitspruch,
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“*

Einsatzimpressionen



Einsätze 2013

Die Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau waren im Jahr **2013** an **1.236 Einsatzstellen** tätig, wobei **1.987 Feuerwehren** eingesetzt wurden.

Um diese Einsätze bewältigen zu können, waren **18.465 Einsatzkräfte** im Einsatz, die wiederum bei diesen Einsätzen insgesamt **63.979 Einsatzstunden** leisteten.

Es waren **98 Brandeinsätze** und **702 Technische Hilfeleistungen** zu verzeichnen.

Sonstige Tätigkeiten waren **260** zu erledigen.

Außerdem mussten bei **103** verschiedenen Veranstaltungen **Sicherheitswachen** von der Feuerwehr gestellt werden.

Zu **Fehlalarmen** kam es **73** Mal. Überwiegend wurden diese durch Fehlauslösungen von Brandmeldeanlagen verursacht.

Im Bereich der **Technischen Hilfeleistung** konnten **36 Personen** gerettet werden. Die meisten davon waren eingeklemmte Personen bei schweren Verkehrsunfällen, vermisste Personen oder hilflose Personen in verschlossenen Wohnungen.

Bei **Bränden** wurden **3 Personen** gerettet.

Traurig dabei ist die Bilanz, dass **8 Personen** nach schweren Unfällen oder Suizid nur noch tot geborgen werden konnten.

4 Feuerwehrdienstleistende wurden beim Einsatz verletzt.

Brandeinsätze:

Insgesamt waren **98 Brandeinsätze** zu verzeichnen.

Sie gliedern sich in **57 Kleinbrände**, **21 Mittelbrände**, **2 Großbrände** und **18 Einsätze**, bei denen der Brand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht war.

Bei allen Brandeinsätzen wurden **297 Feuerwehren** eingesetzt.

Technische Hilfeleistungseinsätze:

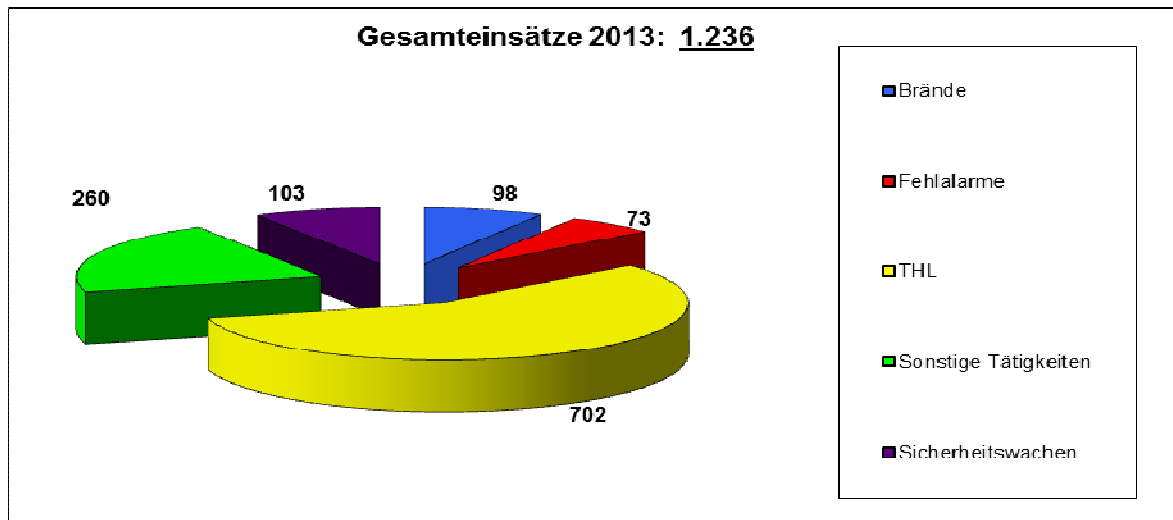
Bei **702 Technischen Hilfeleistungen** wurden **1.208 Feuerwehren** eingesetzt.

Schwerpunkte im Bereich THL:

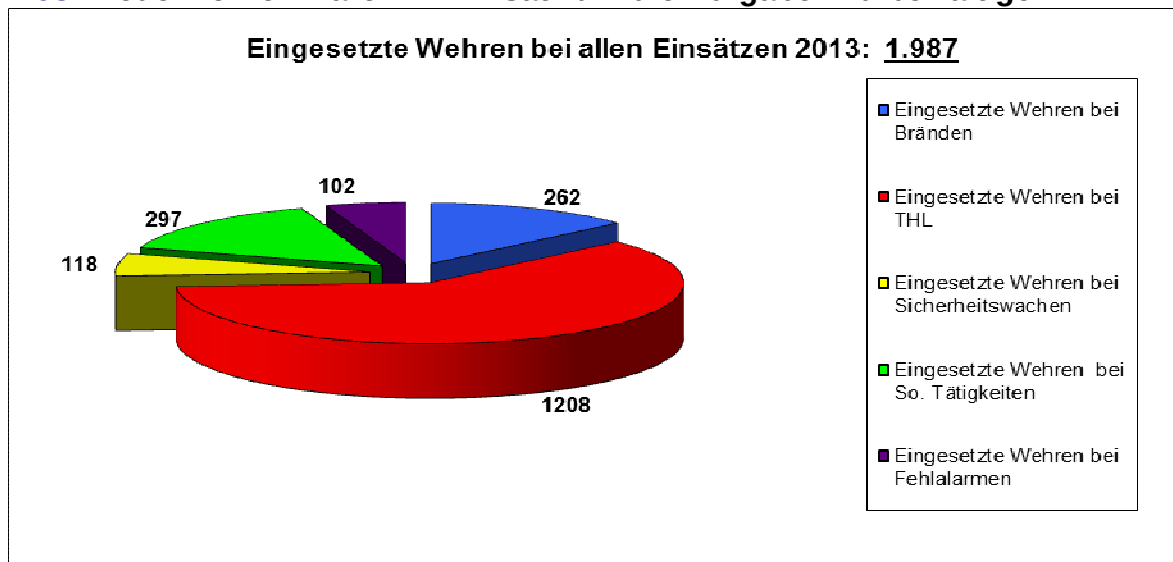
- Hochwasser, Überschwemmungen, Unwetterschäden
- Unfälle mit Straßenfahrzeugen (mit oder ohne eingeklemmte Personen).
- Treibstoff / Öl auf Fahrbahn
- Insekten
- Sonstige Hilfeleistungen
- Sturmschäden

Das Verhältnis von Bränden zu Technischen Hilfeleistungen lag im Landkreis bei **1 Brandeinsatz** zu **7 Technischen Hilfeleistungen**.

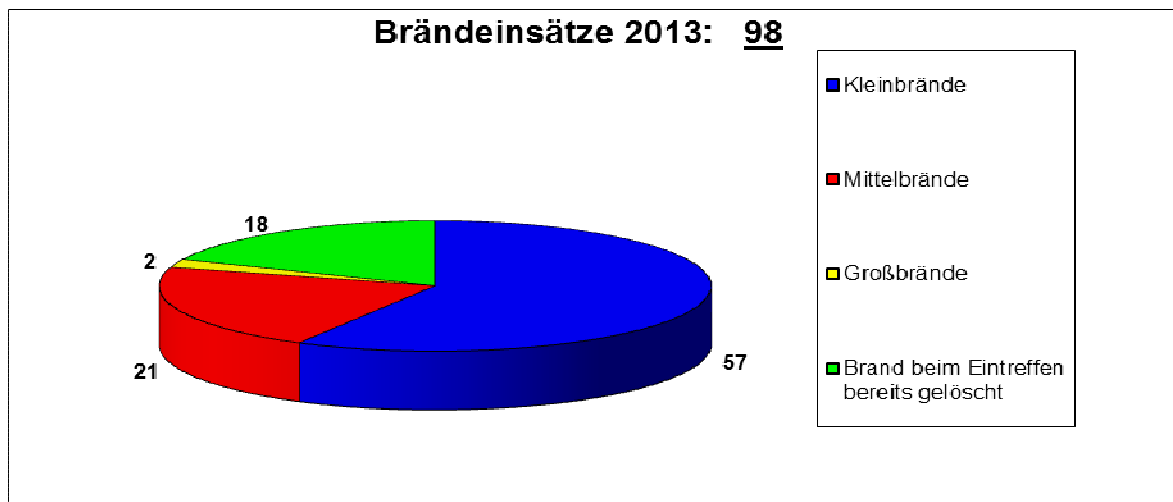
2013 waren **1.236** Einsatzstellen und somit Einsatzalarme zu verzeichnen



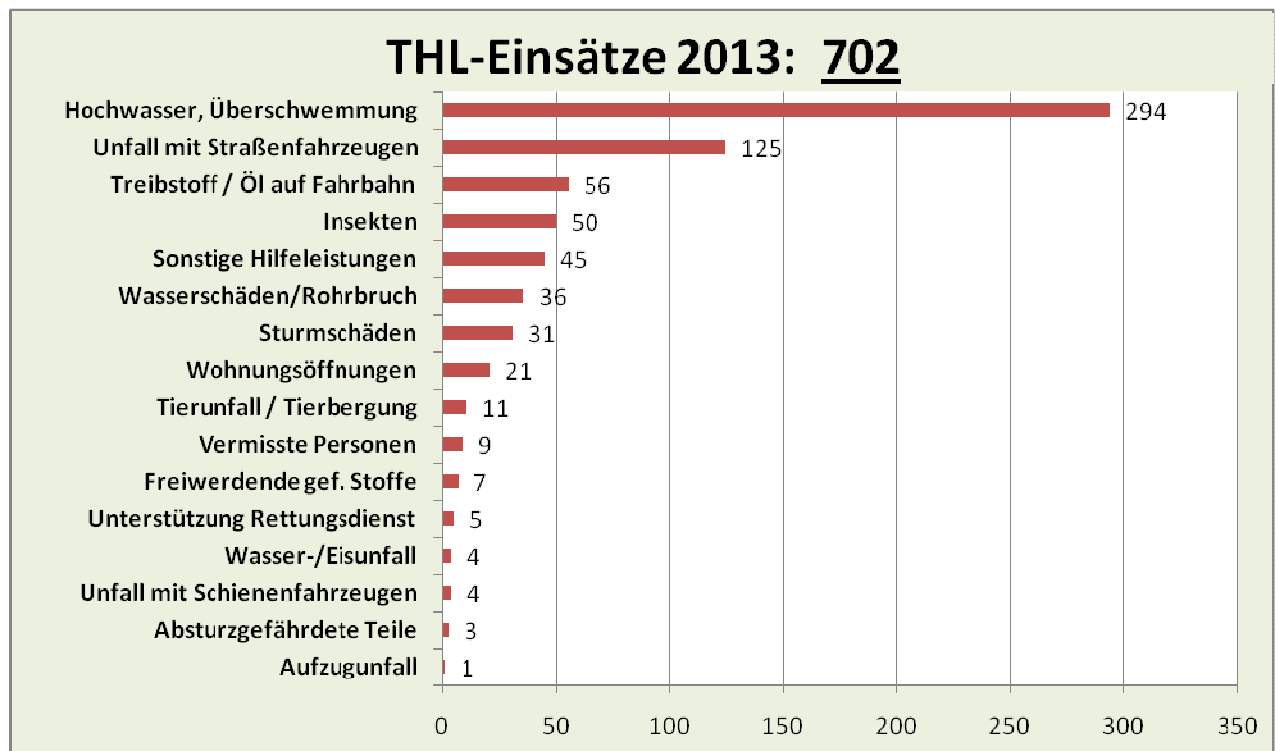
1.987 Feuerwehren waren im Einsatz um die Aufgaben zu bewältigen



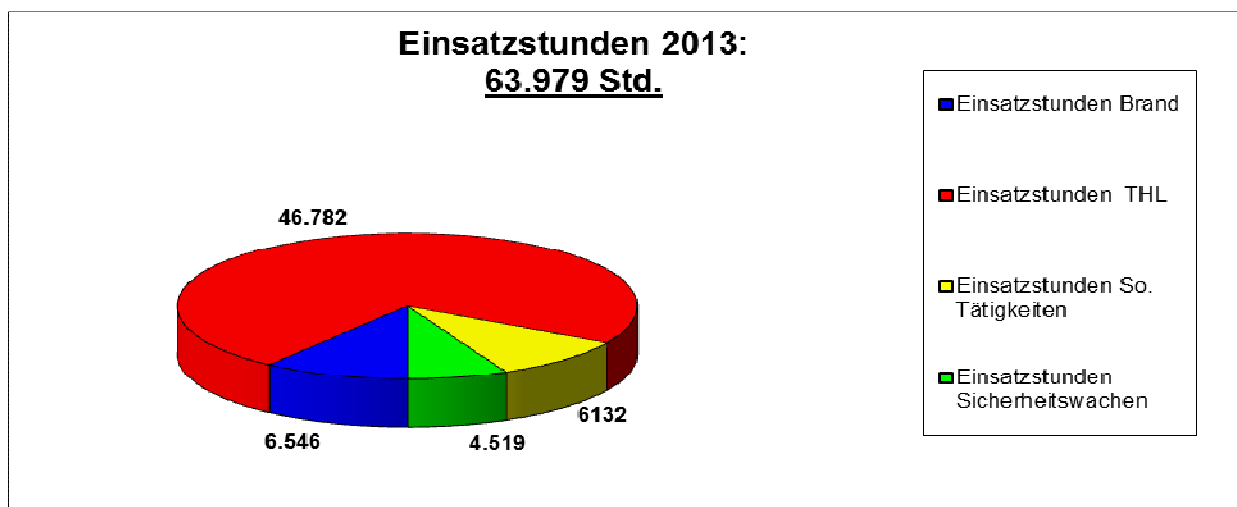
98 Brandeinsätze



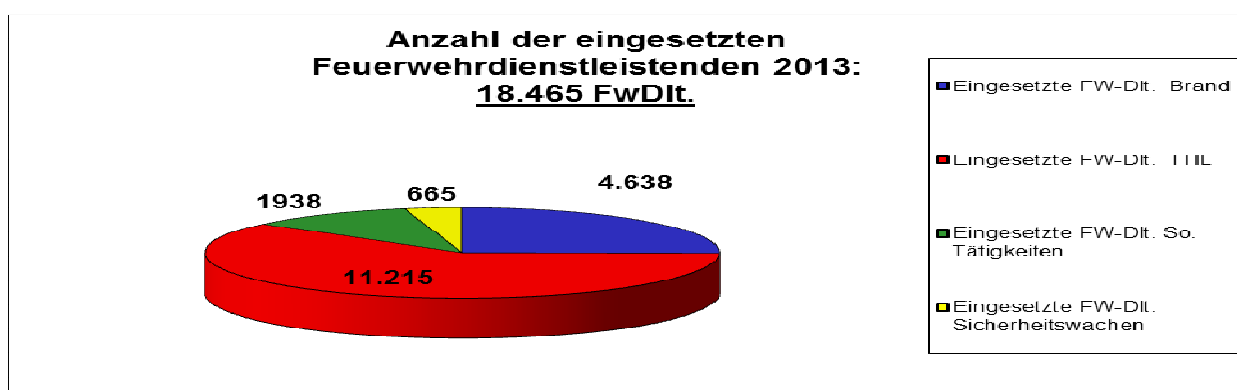
702 Technische Hilfeleistungen



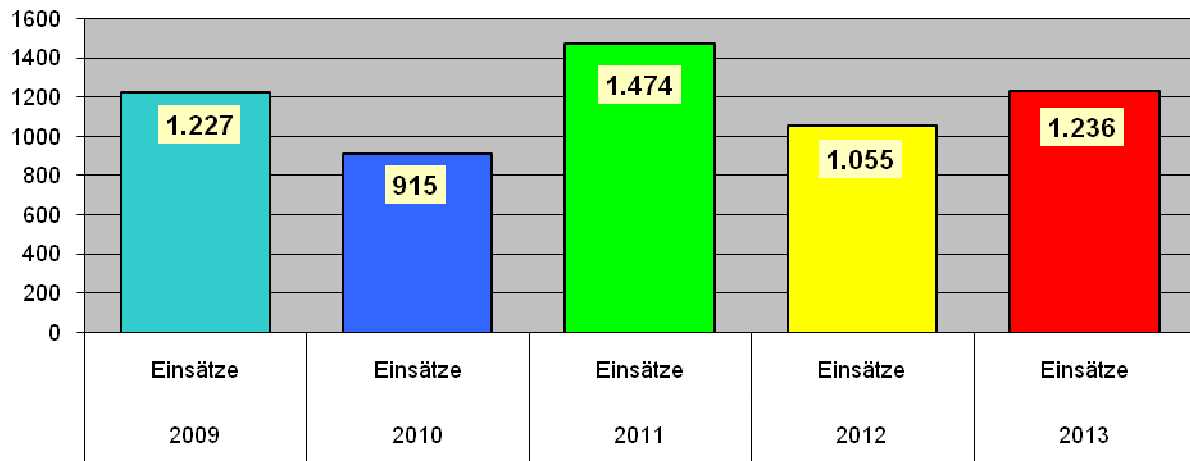
63.979 Einsatzstunden wurden geleistet



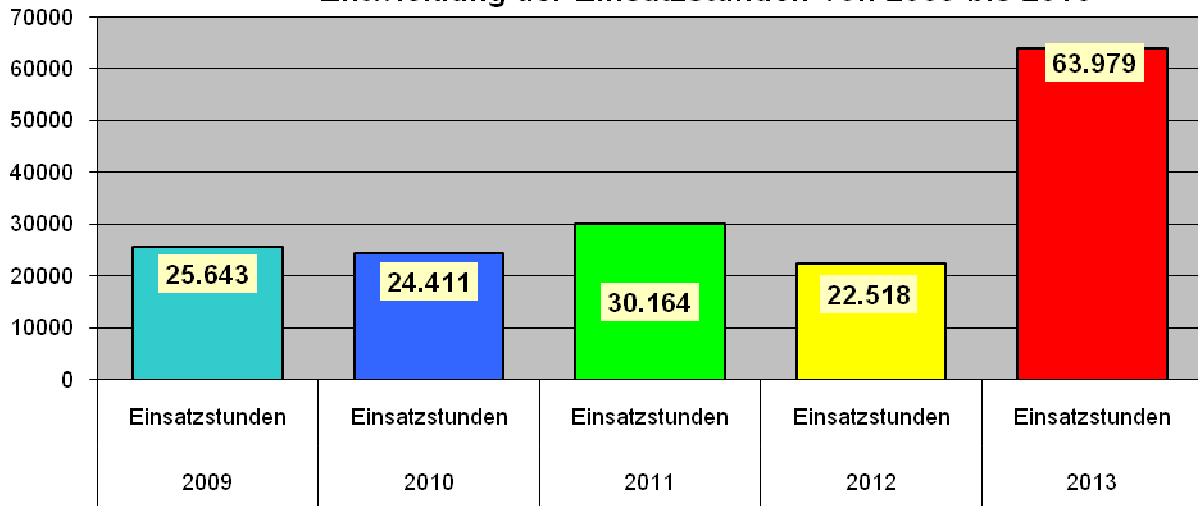
18.465 Feuerwehrdienstleistende waren im Einsatz



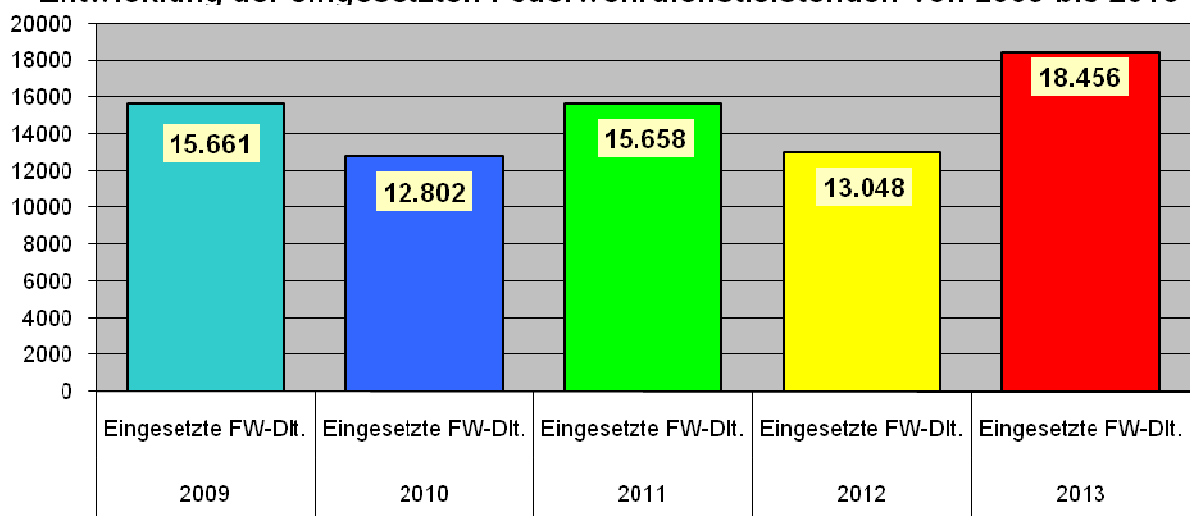
Entwicklung der Einsätze von 2009 bis 2013



Entwicklung der Einsatzstunden von 2009 bis 2013



Entwicklung der eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden von 2009 bis 2013



Anzahl der Feuerwehren, ihrer Mannschaft und Fahrzeuge

Stand: 31.12.2013

Gemeinden	Anzahl der Feuerwehren	Anzahl der Aktiven	Anzahl der FW- Anwärter	Anzahl der Atemschutzträger	Anzahl der Fahrzeuge	Anzahl der Anhänger
Dingolfing	5	280	33	136	25	3
Landau	14	608	75	78	25	3
Frontenhausen	2	114	8	38	5	
Reisbach	10	572	65	36	13	1
Eichendorf	14	534	67	51	16	
Pilsting	6	331	36	47	9	1
Simbach	5	246	43	50	8	3
Wallersdorf	6	265	43	47	9	2
Marklkofen	3	183	40	78	7	2
Gottfrieding	3	123	33	16	3	
Mamming	3	115	24	35	4	2
Moosthenning	7	391	34	61	7	
Loiching	3	212	33	31	4	1
Niederviehbach	2	122	10	29	3	
Mengkofen	10	594	43	40	12	
Gesamt FF :	93	4690	587	773	150	18
WF BMW	1	124		110	19	
Gesamt :	94	4814	587	883	169	18

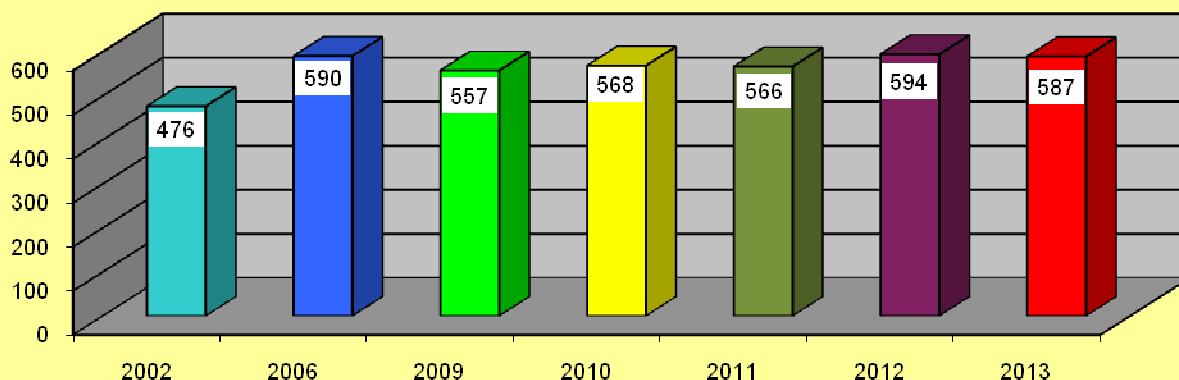
Mitgliederstand am 31.12.2013

	Gesamt	FF	WF
Anzahl Feuerwehren:	94	93	1
Anzahl Aktive FW-Dlt.:	4.814	4.690	124
davon weiblich:	207	205	2
Anzahl FW-Jugendgruppen:	60	60	
Anzahl FW-Anwärter:	587	587	
davon weiblich:	58	58	
Anzahl Atemschutzträger:	883	773	110
Anzahl passive Mitglieder:	6.225	6.225	
Anzahl Ehrenmitglieder:	582	582	
Anzahl Musikzüge:	2	2	
Anzahl Musiker:	30	30	

Sehr erfreulich ist, dass die Anzahl der Jugendlichen in unseren Feuerwehren seit sechs Jahren sehr konstant gehalten werden kann.

Von den **587 Jugendlichen** in unseren Feuerwehren sind 10% Mädchen.

Entwicklung der Feuerwehranwärter von 2002 bis 2013



Fahrzeugbestand im Landkreis am 31.12.2013

	FF	WF
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (LF 16)	9	0
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16	4	3
Löschgruppenfahrzeug LF 10/6	5	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 II mit THL	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 I ohne THL	8	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ohne THL	7	0
Löschgruppenfahrzeug LF 20/16)	2	0
Staffellöschgruppenfahrzeug StLF10/6	1	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16 (TLF 16/25)	4	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 Tr	1	0
Tanklöschfahrzeug 20/40-SL	1	0
Tanklöschfahrzeug 8/18	0	1
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	62	0
Tragkraftspritzenfahrzeug TSFW	1	0
Tragkraftspritzenanhänger TSA	2	0
Schlauchwagen SW 2000	1	0
Rüstwagen RW 2	2	0
Gerätewagen Strahlenschutz	1	0
Gerätewagen GW	1	0
Wechseladerfahrzeug	2	2
Abrollbehälter Mulde u. Kran	1	1
Abrollbehälter Atemschutz	1	0
Abrollbehälter Gefahrgut	0	1
Abrollbehälter THL	0	1
Abrollbehälter Sonderlöschmittel	0	1
Abrollbehälter Wasser	1	0
Abrollbehälter Umwelt	1	1
Abrollbehälter, Sonstiger	0	2
Drehleiter DLK 23/12	2	0
Drehleiter DLK 18/12	2	0
Teleskopgelenkmast	0	1
Mehrzweckfahrzeug MZF	11	0
Mannschaftstransportwagen	4	0
Versorgungs – LKW	4	0
Kommandowagen	2	2
Einsatzleitwagen ELW 2	2	0
Einsatzleitwagen ELW 1	0	1
Pulverlöschanhänger P 250	2	0
Ölschadenanhänger ÖSA	1	0
Schlauchanhänger	2	0
Schaum-Wasserwerfer-Anhänger	1	0
Verkehrssicherungsanhänger	2	0
Sonstige Anhänger	10	0
Rettungsboot Hovercraft mit Bootsanhänger	1	0
Rettungswagen RTW	0	1
Sonstige Versorgungsfahrzeuge	1	1
Kleinalarmfahrzeug	1	0
Sonderfahrzeug, Sonstiges	2	0

Neubau von Gerätehäusern



Neubau Gerätehaus und Dorfgemeinschaftshaus in Weigendorf

Wärmebildkameras für Atemschutzwehren



26 Atemschutz-Feuerwehren im Landkreis sind bereits mit einer **Wärmebildkamera** ausgestattet. Diese nützlichen Geräte erleichtern die Personensuche, helfen beim Aufspüren von Glutnestern und ermöglichen gezielte Nachlöscharbeiten (u.v.m).

Neue Einsatzfahrzeuge und Abrollbehälter



TSF

FF Niederhöcking



MZF

FF Reibach



TSF

FF Oberframmering



LF 20

FF Landau



TSF

FF Triefing



AB Umwelt

FF Dingolfing



AB Wasser

FF Dingolfing

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ 2013

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe 1	93 Tln.	65 Tln.
Stufe 2	53 Tln.	49 Tln.
Stufe 3	52 Tln.	30 Tln.
Stufe 4	56 Tln.	31 Tln.
Stufe 5	36 Tln.	41 Tln.
Stufe 6	53 Tln.	27 Tln.
Ergänzer	116 Tln.	81 Tln.
Teilnehmer: insgesamt 783 in 87 Gruppen	459 Tln.	324 Tln.

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ 2013

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
THL Stufe 1	12 Tln.	14 Tln.
THL Stufe 2	6 Tln.	7 Tln.
THL Stufe 3	23 Tln.	6 Tln.
THL Stufe 4	0 Tln.	2 Tln.
THL Stufe 5	0 Tln.	5 Tln.
THL Stufe 6	0 Tln.	9 Tln.
Ergänzer	4 Tln.	11 Tln.
Teilnehmer: insgesamt 99 in 11 Gruppen	45 Tln.	54 Tln.

Jugendleistungsprüfung 2013

108 Jugendliche aus **29** Feuerwehren unseres Landkreises nahmen mit Erfolg an der **Jugendleistungsprüfung** für die **Feuerwehren Bayerns** teil und erhielten dafür das **Jugendleistungsabzeichen** (s. S. 31).

Jugendwissenstest 2013

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe I (Bronze)	61 Tln.	64 Tln.
Stufe II (Silber)	98 Tln.	46 Tln.
Stufe III (Gold)	58 Tln.	34 Tln.
Stufe IV (Urkunde)	48 Tln.	35 Tln.
Teilnehmer:	265 Tln.	179 Tln.
Insgesamt: 444		

TM- und TF- Ausbildung im Landkreis

Im Jahr **2013** legten insgesamt **119** Teilnehmer die **Truppmannausbildung** ab. Diese Ausbildung umfasst ein sehr breites Spektrum des Feuerwehrwesens und bildet die Grundlage für den aktiven Feuerwehrdienst.

Insp. DGF: 45 Teilnehmer
Insp. LAN: 74 Teilnehmer
 Landkreis: **119 Teilnehmer**

Unter Federführung von KBM Georg Strohmaier fanden zwei Lehrgänge für Truppführer statt. Bei diesen 2-tägigen Lehrgängen legten **60** Teilnehmer die **TF-Ausbildung** mit Erfolg ab.

Insp. DGF: 28 Teilnehmer
Insp. LAN: 32 Teilnehmer
 Landkreis: **60 Teilnehmer**

Die **TM-** und **TF-** Ausbildung sind wichtige **Voraussetzungen** für den Gruppenführerlehrgang und für weiterführende Lehrgänge.

Lehrgänge an staatlichen Feuerweherschulen

Weiterbildung und Lehrgänge sind mit einer der wichtigsten Pflichten von Feuerwehrdienstleistenden und insbesondere der Kommandanten, Stellvertreter und Führungsdienstgrade.

So wurden im Jahr 2013 folgende Lehrgänge an staatl. Feuerweherschulen besucht:

Gruppenführer	26
Zugführer	1
Leiter einer Feuerwehr	14
Gerätewart	3
Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge	3
Drehleitermaschinist	3
Ausbilder in der Feuerwehr	4
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade THL	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Einsatzleitung	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Energieversorgung	1
Atemschutzgerätewart	1
Fachteil Ausbilder für Motorsägen	1
Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	1
Schiedsrichter	1
Vorbeugender Brandschutz – Grundlagen	1
Verantwortung v. FW-Führungskr. im Arbeitsschutz UVV	3
ABC-Einsatz Grundlagen	2
Gesamt:	67 Teilnehmer

Lehrgänge auf Landkreisebene 2013

Teilnehmer an Lehrgängen auf Landkreisebene :

Atemschutzgeräteträger	3 Lehrgänge	33 Teilnehmer
CSA-Ausbildung	1 Lehrgang	6 Teilnehmer
Maschinisten für Löschfahrzeuge	3 Lehrgänge	55 Teilnehmer
Sprechfunkerausbildung	1 Lehrgang	36 Teilnehmer
Truppführer	2 Lehrgänge	60 Teilnehmer

Insgesamt besuchten im Jahr 2013 wieder 376 Feuerwehrdienstleistende einen Lehrgang um sich entsprechend weiterzubilden.

Teilnehmerzahlen bei Lehrgängen auf Landkreisebene seit deren Einführung

Einführung:	Lehrgang:	Teilnehmerzahl bisher:
1987	Atenschutzgeräteträgerlehrgang	1.347
1996	Maschinistenlehrgang	709
1999	Sprechfunkerlehrgang	695
2003	CSA-Lehrgang	83
2004	Truppführer	507

Unsere Ausbilder aus den Feuerwehren unterstützen unsere Kreisbrandmeister bei der Durchführung der Lehrgänge sehr tatkräftig.

Ein herzliches Dankeschön, Ihnen allen!

Abschnittsübungen 2013

Auf Kreisbrandmeisterebene wurden im letzten Berichtsjahr **22** Abschnittsübungen abgehalten. Dabei waren **121** Feuerwehren mit **1.297** Feuerwehrdienstleistenden eingesetzt.

Ziel der Abschnittsübungen ist:

- Übernahme der Einsatzleitung
- Koordination der Einsatzleitung vor Ort
- Bildung von Einsatzabschnitten
- Zusammenwirken und- arbeiten mehrerer Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen

Winterschulung 2013

Hauptthema der Winterschulungen 2013 war:

„Gefahren im Feuerwehreinsatz durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieb“
(Hybrid-, Gas- und Wasserstoffantrieb)

KBM Heinz Klinger und Maschinistenausbilder Johannes Eberl arbeiteten das Thema aus und referierten an allen vier Schulungsabenden für die Feuerwehren des Landkreises.

KBR Josef Kramhöller informierte anschließend über die vorschriftsmäßige persönliche **Schutzbekleidung** bei Arbeiten mit der Motorsäge.

Fachberatung durch den Kreisbrandrat

Zur Wahrung der Belange des Abwehrenden Brandschutzes wurden vom Kreisbrandrat in 2013 für das Bauamt des Landratsamtes und für Prüfsachverständige (§ 19 PrüfVBau) folgende Stellungnahmen verfasst:

37 Stellungnahmen zu **Flächennutzungsplänen** und **Bebauungsplänen**

35 Stellungnahmen zu **Einzelobjekten** und **Sonderbauten**

1 Stellungnahme zu einer **Biogasanlage**

Dazu fanden **34 Ortstermine** an den jeweiligen Objekten statt.

Für Fahrzeugbeschaffungen, Gerätehausplanungen sowie Bedarfsplanungen und Verwendungsnachweise waren **18** Stellungnahmen an die **Regierung v. Ndb.** sowie **11** Besprechungen vor Ort erforderlich.

Zur Fachberatung bei verschiedenen Feuerwehrthemen war die Teilnahme an **2 Bürgermeisterversammlungen** und **2** Sitzungen des **Kreisausschusses** nötig.

Außerdem unterstützten die **Kreisbrandinspektoren** und **Kreisbrandmeister** die Feuerwehren und Gemeinden bei Beschaffungsmaßnahmen.

Bericht des KBM für Maschinistenausbildung

Aufgrund der großen Nachfrage nach Lehrgangsplätzen zur Maschinistenausbildung wurden in 2013 wieder **3** Lehrgänge abgehalten. Dabei wurden **55** Teilnehmer ausgebildet.

Ausarbeitung und Durchführung der Winterschulungen 2013 (s. unten)

Bericht des KBM für EDV

Auch in **2013** wurde die komplette **Einsatznachbearbeitung** und **Stärkemeldung** von allen Feuerwehren erfolgreich über **EDV** abgewickelt.

Ferner wurde fortlaufend an der Verbesserung der Alarmierungsplanung gearbeitet und die laufende Aktualisierung der Stammdaten (Personal, Fahrzeuge, Geräte) in Zusammenarbeit mit der Integrierten Leitstelle Landshut durchgeführt.

Bericht des KBM für Gefahrgut und BMA

Für die fachliche Beratung bei der Errichtung, Aufschaltung und Inbetriebnahme von zahlreichen **Brandmeldeanlagen** sowie für die Übergabe von **Feuerwehrschließungen** und Einweisungen der zuständigen Feuerwehren waren **49** Ortstermine erforderlich.

Gefahrgutübung 24. Oktober 2013, 18:00 Uhr Leckage Tankanlage - UN 3123 – 2 verletzte Personen

Gefahrenschwerpunkte und Übungsziel



- Erstmaßnahmen nach GAMS-Regel
- Einbindung GG-Zug mit der FF Landau
- Einsatz unter CSA zum Abdichten Stahltank
- Dekonplatz Stufe 2

Teilnehmende Feuerwehren:

FF Adldorf, FF Eichendorf, FF Hartkirchen, FF Prunn, FF Landau

Bericht der Kreisbrandmeister für Funk

Im Jahr **2013** wurden **14** Funkübungen und **14** Schulungsabende durchgeführt (7 je Inspektionsbereich). Die durchschnittliche Beteiligung pro Übung lag bei 7,5 Fahrzeugen im Bereich Dingolfing und bei 6 Fahrzeugen im Bereich Landau. Besondere Vorkommnisse waren dabei nicht zu verzeichnen.

Am Sprechfunkerlehrgang im Frühjahr nahmen 35 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau mit Erfolg teil.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Lehrgänge unterstützt haben, sei es durch Bereitstellung der Schulungsräume und Gerätschaften, Bereitstellung von Fahrzeugen für die Übungen, Verpflegung der Teilnehmer oder die Vorbereitung und Abnahme der Prüfung.

Im Juni 2013 ist der **Netzabschnitt 35** – Niederbayern und damit auch unser Landkreis in die Migration Digitalfunk gestartet. Die Vorbereitungen für die Einführung des Digitalen Behördenfunks laufen bereits auf Hochtouren. Aktuell arbeiten wir im ILS-Bereich an der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, der Festlegung der für die verschiedenen Einsätze notwendigen Gruppen und Einsatztaktiken. Parallel dazu laufen auch die Findung von Multiplikatoren und die Erarbeitung von Schulungsunterlagen.

Ferner führten wir auch wieder Beratungsgespräche im Rahmen von Beschaffung oder funktechnischen Problemen bei den Feuerwehren durch, wirkten bei der Abnahme von Leistungsprüfungen mit und nahmen an der Infoveranstaltung der Integrierten Leitstelle teil.

Informationen zur Liste der Funkrufnamen, Themenblätter für die Funkübungen, Ausbildungsunterlagen, Informationen zu Gleichwelle, Digitalfunk und die BOS-Richtlinien sind auch in den Internetseiten des KfV hinterlegt.

Bericht des KBM für Atemschutz

Im Jahr **2013** wurden **3** Lehrgänge für **Atemschutzgeräteträger** und **1** Lehrgang für **CSA** auf Landkreisebene abgehalten.

Insgesamt konnten dabei wieder:

33 Feuerwehrdienstleistende zum **Atemschutzgeräteträger** und **6** Feuerwehrdienstleistende für den **Einsatz mit Chemikalienschutzausrüstung** ausgebildet werden.

Im abgelaufenen Jahr wurden auch wieder mehrere Standortschulungen und Übungen bei verschiedenen Feuerwehren durchgeführt.

Stationäre Brandsimulationsanlage in Osterhofen

Seit 2005 steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Osterhofen ein durch das Innenministerium finanzierter Brandübungscontainer. Diese gasbefeuerte Brandsimulationsanlage können alle Feuerwehren Niederbayerns nach einem festgelegten Belegungsplan nutzen.

Im Jahr 2013 hatten wieder **72** Atemschutzgeräteträger aus **32** Feuerwehren unseres Landkreises die Möglichkeit unter realistischen Bedingungen zu üben.

Atemschutzübungsanlage in Dingolfing

Die **Atemschutzübungsanlage** des Landkreises Dingolfing-Landau in der Feuerwache Dingolfing wurde im vergangenen Jahr wie folgt belegt:

im 1. Halbjahr	32 FF	mit 418	Feuerwehrdienstleistenden
im 2. Halbjahr	26 FF	mit 150	Feuerwehrdienstleistenden
	WF BMW	mit 36	Feuerwehrdienstleistenden
Durchgänge 2013:			604 Feuerwehrdienstleistende

Um den Gesamtjahresdurchgang bewältigen zu können waren **42** Termine in der Übungsanlage notwendig. Hierzu waren als Betreuungspersonal im Leitstand insgesamt **84** Mann erforderlich, sowie je Termin ein **Verantwortlicher** für die Atemschutzübungsanlage. Bei den Durchgängen waren auch immer Mitglieder des BRK zur Unterstützung der verantwortlichen Leiter anwesend.

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1987 absolvierten bisher 16.818 AS-Geräteträger des Landkreises Dingolfing-Landau die Atemschutzübungsanlage.

Die Arbeit in den Atemschutzwerkstätten

Für die Wartung und Prüfung der Atemschutzgeräte, Lungenautomaten und Masken sowie bei der Füllung von Atemluftflaschen wurden von den Gerätewarten in den **Atemschutzwerkstätten Dingolfing** und **Landau** insgesamt **1.100** Stunden aufgewendet.

25	Jahre Atemschutzausbildung auf Landkreisebene
26	Jahre Atemschutzübungsanlage in Dingolfing
100.	Atemschutzgeräteträgerlehrgang abgeschlossen



Ausbilder, ehem. Ausbilder, Vertreter der Atemschutzwerkstätten u. Führungsdienstgrade

Am Samstag, den 23.11.13 fand im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Dingolfing-Landau eine kleine Feierstunde anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Atemschutzausbildung im Landkreis statt. Ferner wurde der Abschluss des 100. Lehrgangs für Atemschutzgeräteträger sowie das 26-jährige Bestehen der Atemschutzübungsanlage gefeiert. Dabei blickten Kreisbrandrat Josef Kramhöller und KBM-Atemschutz Hans Kulzer auf ein erfolgreiches Vierteljahrhundert zurück. Auch Landrat Heinrich Trapp zeigte sich stolz über die beeindruckenden Leistungen der Atemschutzausbilder und Atemschutzträger. Ausgezeichnet wurden zudem Michael Hilpert und Hans Stieberger, die einen großen Anteil am Aufbau der Atemschutzausbildung im Landkreis haben. Atemschutzausbildung sei eine Gemeinschaftsaufgabe, zu deren Gelingen viele Verantwortliche und Helfer ihren Anteil beitragen, so Kreisbrandrat Josef Kramhöller bei der Feierstunde. Es sei ein besonderes Jubiläum, da viel Arbeit und ehrenamtliches Engagement dahinter stecke. Die 31 Atemschutzfeuerwehren im Landkreis können im Ernstfall auf rund 780 Atemschutzgeräteträger zurückgreifen. Mit Abschluss des 100. Lehrgangs wurden insgesamt 1.347 Atemschutzgeräteträger ausgebildet. Bei 12 Lehrgängen wurden auch 83 Träger von Chemikalienschutzanzügen ausgebildet. „Das spricht eben für eine hervorragende Ausbildungsstruktur auf diesem Gebiet“, so Kramhöller. Viele Kameraden arbeiten Jahr für Jahr im Hintergrund um möglichst vielen Lehrgangsteilnehmern eine gute Vorbereitung auf ihre Einsätze zu ermöglichen. Wichtig, so Kramhöller, sei vor allem eine praxisnahe Ausbildung. Hier biete seit nunmehr 26 Jahren die Atemschutzübungsanlage des Landkreises sehr gute Voraussetzungen.

Den Helfern im Leitstand und den Kolleginnen und Kollegen der Rettungshundestaffel des BRK zollte Kramhöller Dank für die beständige Unterstützung bei den nunmehr über 16.818 Durchgängen. Auch das Brandhaus der Feuerwehrschiele Würzburg, die Brandsimulationsanlage in der Feuerwache Osterhofen und der holzbefeuerte Brandübungscontainer der Versicherungskammer Bayern und des Landesfeuerwehrverbandes Bayern sind ein fester Bestandteil der realitätsnahen Ausbildung. In diesem Zusammenhang lobte der KBR auch die Arbeit der beiden Atemschutzwerkstätten Dingolfing und Landau, die für eine hohe Verlässlichkeit der Gerätschaften sorgen. Der Kreisbrandrat hob die Arbeit des KBM-Atemschutz, Hans Kulzer explizit heraus. „Er macht eine hervorragende Arbeit und ist mit sehr viel Herzblut dabei.“ Mit diesem engagierten Team um Hans Kulzer sei das Fundament für die kommenden 25 Jahre auf jeden Fall gelegt.



(v. li.) Landrat Heinrich Trapp, Helmut Goth, Hans Stieberger, Josef Kramhöller, Hans Kulzer, Mike Hilpert

Zum Abschluss seiner Ausführungen kam er dann noch zu zwei ganz besonderen Ehrungen. Kramhöller wollte Mike Hilpert und Hans Stieberger deswegen herausheben „da die Männer der ersten Stunde bis zum heutigen Tag bei der landkreisweiten Atemschutzausbildung mit vollem Eifer dabei sind“. Vor allem sei die Erfahrung der beiden „alten Hasen“ auf diesem wichtigen Gebiet kaum zu überbieten. Kramhöller fügte hinzu: „Ich brauche euch die Verdienste von Mike und Hans nicht mehr aufzählen, da ihr alle wisst, welch großen Anteil sie am Aufbau der Atemschutzausbildung haben. Landrat Heinrich Trapp stellte in seinem Grußwort die große Bereitschaft zur Ausbildung und Fortbildung heraus. Viele Kameraden arbeiten im Hintergrund mit um möglichst vielen Lehrgangsteilnehmern eine solide Ausbildung und Fortbildung zu ermöglichen. Diese gute Einsatzvorbereitung kommt im Ernstfall unseren Bürgern zu Gute. Sein größter Wunsch anlässlich dieser Feierstunde sei es, dass bei den oft gefährlichen Atemschutzeinsätzen niemand verletzt wird. Kreisbrandmeister für Atemschutz Hans Kulzer ließ die vergangenen 25 Jahre mit einigen Bildern noch einmal Revue passieren. Dabei ging er auch auf die besonderen „Meilensteine“ wie den ersten Lehrgang im März 1988 ein.

Hochwasser im Landkreis fordert die Einsatzkräfte

Eine große Herausforderung für die Feuerwehren unseres Landkreises waren die Hochwasserereignisse im Juni des letzten Jahres. Besonders entlang der Vils und in einigen Bereichen des Reißinger Baches war ein Großaufgebot an Einsatzkräften über mehrere Tage und Nächte unermüdlich im Einsatz. Sie füllten und verbauten ca. **35.000** Sandsäcke um Dämme zu sichern und Wohnsiedlungen zu schützen. Ein Einsatzschwerpunkt entwickelte sich dabei in einigen Bereichen der Marktgemeinde Eichendorf. Im gesamten Landkreis waren **77** Feuerwehren mit über **1.500** Feuerwehrdienstleistenden im Einsatz. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) im Landratsamt wurde frühzeitig aktiv und stimmte mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden, den zuständigen Stellen des Wasserwirtschaftsamtes und den Fachberatern der Hilfsorganisationen sowie der Polizei die notwendigen Maßnahmen ab.



Hilfeleistungskontingent hilft im Nachbarlandkreis Deggendorf



Am 08.06.2013 um 16.30 Uhr erhielt Kreisbrandrat Josef Kramhöller eine Anforderung des Landkreises Deggendorf auf Unterstützung durch ein Hilfeleistungskontingent „Hochwasser/Pumpen“ für den Deggendorfer Ortsteil Fischerdorf. Schon zwei Stunden später hatten sich die Kommandanten aller Wehren im Kontingent zu einer Besprechung im Sitzungssaal des Landratsamtes eingefunden um alle Vorbereitungen für einen baldigen Abmarsch zu treffen. Nachdem Landrat Heinrich Trapp den Marschbefehl der Regierung von Niederbayern abgesegnet hatte, wurde der Abmarschtermin auf Sonntag, 09.06.13 um 06.30 Uhr festgelegt. Treffpunkt für die ca. 130 Einsatzkräfte mit ihren 30 Einsatzfahrzeugen war der Landauer Festplatz. Im Kontingent befand sich auch eine Spezialkomponente „Ölwehr“ der Werkfeuerwehr BMW mit drei Großfahrzeugen und eine Einheit „Sanitätsdienst“ des BRK. Pünktlich gab Kontingentführer KBM Reiner Gillig das Zeichen zum Abmarsch in das Katastrophengebiet. Zusammen mit KBR Josef Kramhöller hatte er sich schon am Vorabend bei einer Erkundungsfahrt ein Bild von der Situation vor Ort gemacht. Schon am Ortseingang von Fischerdorf konnte man den massiven Ölgeruch wahrnehmen. Am frühen Nachmittag begannen unsere Einsatzkräfte damit, Förderleitungen zu verlegen und Keller auszupumpen. Angepackt wurde überall, wo Hilfe benötigt wurde. Zur Koordinierung der eigenen Kräfte wurde die UG-ÖEL aufgebaut und aktiviert. Landrat Heinrich Trapp informierte sich vor Ort über den Stand der Hilfsmaßnahmen. Über **3** Tage hinweg waren **419** Einsatzkräfte aus **44** Feuerwehren unseres Landkreises im Einsatz. Insgesamt wurden im Rahmen dieser Landkreisübergreifenden Hilfsaktion **5866** Einsatzstunden geleistet. Dazu zählt auch der Einsatz der FF Landau, die mit dem TLF 20/40 SL die Stadtfeuerwache Passau unterstützte und der Sandsacktransport (ca. 10.000 St.) mit dem Abrollbehälter Mulde/Kran der FF Dingolfing nach Osterhofen.

Zusammenarbeit mit der WF BMW



Eine große Hilfe und Verstärkung beim Einsatz unseres Hilfeleistungskontingentes Hochwasser/Pumpen in Fischerdorf war die Spezialkomponente „Ölwehr“ der Werkfeuerwehr BMW. Eine schlagkräftige Einheit, bestehend aus einem Gerätewagen Gefahrgut der WF BMW Regensburg, einem Abrollbehälter Umwelt/THL der WF-BMW München sowie einem Abrollbehälter Umwelt der WF BMW Dingolfing mit den entsprechenden Führungsfahrzeugen. Die spezielle Ausrüstung dieser Fahrzeuge war notwendig um mit Öl kontaminiertes Wasser aus überfluteten Kellern und Hofflächen umweltgerecht zu beseitigen. Fahrzeuge und Mannschaft wurden von BMW kostenlos zur Verfügung gestellt.

KFV sponsert Poloshirts für Feuerwehrjugend



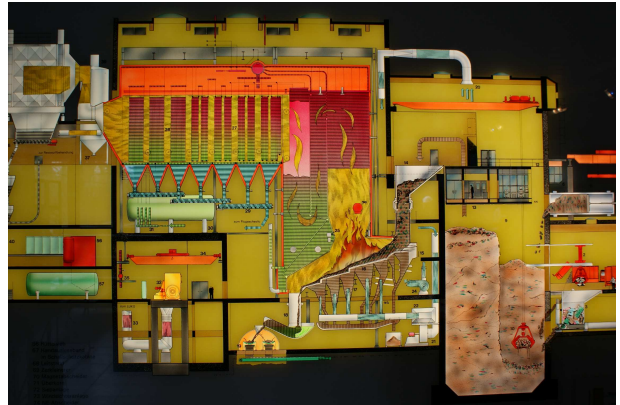
Eine sehr beeindruckende Veranstaltung im Jahr 2013 war zweifellos die kostenlose Übergabe von über **700 Poloshirts** an alle Burschen und Mädchen in unseren Feuerwehren. Unser langjähriger „Partner der Feuerwehren“, die Fa. Furtner & Ammer Fahrzeugtechnik in Landau, stellte uns am 03. August für die zentrale Übergabeveranstaltung des KFV das gesamte Betriebsgelände zur Verfügung. So konnte allen Jugendlichen während der Verteilung der Polos ein interessante Betriebsbesichtigung und eine umfangreiche Fahrzeugausstellung angeboten werden. Wenn sich in unserem Landkreis knapp **600 Jugendliche** einer Freiwilligen Feuerwehr angeschlossen haben und sich dort einer verantwortungsvollen Aufgabe stellen, dann sollen sie das auch nach außen hin zeigen und für ihr wichtiges Ehrenamt werben.



JUGENDFEUERWEHR – ich bin dabei – wo bleibst du?

Freunde, Verwandte und Bekannte zum Mitmachen auffordern.
Dazu sollen die neuen Poloshirts einen kleinen Beitrag leisten.

Kommandantenlehrfahrt 2013 zur Müllverbrennungsanlage Burgkirchen



Die Kommandantenlehrfahrt **2013** führte uns zur Müllverbrennungsanlage Burgkirchen. Dort werden jährlich 200.000 Tonnen Müll bei einer Temperatur zwischen 900 °C und 1000 °C verbrannt. Die im Abfall enthaltene Energie wird zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt. Die erforderliche Rauchgasreinigung ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die Dampfabgabe erfolgt u. a. an den Industriepark Gendorf. Nach der interessanten Besichtigung wurde im „Gasthof Schwinghammer“ in Staudach eingekehrt wo ein „Ripperlessen“ den gemütlichen Teil der Veranstaltung abrundete.

Informationsbesuch der Abgeordneten bei der FF Marklkofen



Im Rahmen des traditionellen Neujahrsbesuchs bei einer Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis besichtigten MdB Max Straubinger und MdL Erwin Huber zum Jahreswechsel die FF Marklkofen. Besonderes Interesse fand dabei die Ausrüstung zur technischen Hilfeleistung. Bei einer anschließenden Diskussion berichteten die Abgeordneten über Feuerwehrangelegenheiten die in den jeweiligen Parlamenten diskutiert bzw. beschlossen wurden.

Abstimmungsgespräche mit Polizei und BRK-Rettungsdienst

Gute Zusammenarbeit muss gepflegt werden. Deshalb fanden auch im letzten Jahr wieder Abstimmungsgespräche mit den Führungskräften der beiden Polizeiinspektionen und des BRK-Rettungsdienstes statt. KBR Josef Kramhöller und die beiden Kreisbrandinspektoren Dionys Härthl und Hans Maier besuchten dazu die Polizeiinspektion Landau und die BRK-Rettungswache Dingolfing. Dabei wurden die Erfahrungen aus vielen gemeinsamen Einsätzen ausführlich diskutiert. Zum Thema Sicherheit für die Einsatzkräfte wurde auch das Thema „Kohlenmonoxid in geschlossenen Räumen“ und die damit verbundenen Gefahren für die Einsatzkräfte ausführlich erörtert. Sehr zufrieden zeigten sich alle Beteiligten über die hervorragende und kollegiale Zusammenarbeit an den vielen gemeinsamen Einsatzstellen.



Polizeiinspektion Landau (21.03.13)



BRK-Rettungswache Dingolfing (24.01.13)

25-jähriges Dienstjubiläum unserer beiden Kreisbrandinspektoren



Zum **25-jährigen** Dienstjubiläum als **Führungsdienstgrade** des **Landkreises** konnten Landrat Heinrich Trapp und Kreisbrandrat Josef Kramhöller den beiden Kreisbrandinspektoren Dionys Härthl und Hans Maier gratulieren und ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Beide waren vorher als Kreisbrandmeister tätig und tragen nun schon seit vielen Jahren Verantwortung als Kreisbrandinspektoren in ihren Inspektionen. Im Rahmen einer Feierstunde mit ihren Ehefrauen, Kollegen und Gästen wurden Dionys Härthl und Hans Maier an diesem Ehrenabend, aufgrund ihrer hervorragenden Verdienste um die bayerischen Feuerwehren, mit dem „**Bayerischen Feuerwehrenkreuz in Gold**“ ausgezeichnet.

Infomobil Handfeuerlöscher der Versicherungskammer Bayern im Lkr.



„Richtig Feuer löschen will gelernt sein“....

...deshalb bemüht sich der KfV seit vielen Jahren um eine kontinuierliche Schulung von Klinikpersonal, Pflegepersonal, Lehrkräften und anderen Berufsgruppen. Die Versicherungskammer Bayern als „Partner der Feuerwehren“ bietet hier in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband eine großartige Übungsmöglichkeit. Das „Infomobil Handfeuerlöscher“ ist nun schon seit vielen Jahren zu Gast in unserem Landkreis. Diesmal wurden wieder über 200 Mitarbeiter des DONAUISAR – Klinikums in der Bekämpfung von Entstehungsbränden geschult. Dabei war der Übungscontainer mit Trainer Thomas Walther an den Standorten Dingolfing, Landau und Deggendorf stationiert.

Feuerwehrjugend besuchte Partnerlandkreis in Polen



Auf Einladung von Landrat Heinrich Trapp und begleitet von KBM Christian Schmidt und Kommandant Stefan Klostermeier konnten 13 Jugendliche aus den Wehren Mengkofen, Puchhausen, Hüttenkofen und Mühlhausen zum Partnerlandkreis Lomza nach Polen fliegen. Durch die finanzielle Unterstützung des Landkreises Dingolfing-Landau sowie des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes konnte die einwöchige Reise inkl. Flug zu einem sehr geringen Unkostenbeitrag angeboten werden. Gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher aus dem Partnerlandkreis hatten unsere Teilnehmer ein volles Programm und verbrachten ein paar interessante Ferientage.

Kreisfeuerwehrjugendtag 2013 in Simbach b. Landau

Der **19. Jugendtag** des Kreisfeuerwehrverbandes Dingolfing-Landau fand am 28.09.2013 auf dem Gelände der Grundschule in Simbach statt. **108 Jugendliche** legten dabei die Jugendleistungsprüfung mit Erfolg ab. Bei der Eröffnung der Veranstaltung in der Schulaula konnte KBR Josef Kramhöller die Feuerwehrjugend und sehr viele Gäste begrüßen. Bürgermeister Herbert Sporrer, Landrat Heinrich Trapp, MdB Max Straubinger und MdL Erwin Huber richteten ein Grußwort an den Feuerwehrynachwuchs. Anschließend fand auf dem Schulgelände die Abnahme der Jugendleistungsprüfung für die Feuerwehren Bayerns statt. Alle Burschen und Mädchen waren gut vorbereitet und legten die 10 praktischen Übungen und die schriftliche Prüfung mit Erfolg ab. Bürgermeister Sporrer lud alle Teilnehmer und Gäste zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Aula ein. Nach dem Essen wurde den Jugendlichen als verdienter Lohn das Jugendleistungsabzeichen überreicht. Und Dank der großzügigen Unterstützung der „Sparkasse Niederbayern-Mitte“ konnten wir wieder an alle Teilnehmer eine Erinnerungstasse, einen Menü-Gutschein von Mc-Donalds sowie kostenlose Getränke und eine Brotzeit ausgeben.



Sondersignal-Fahrt-Trainer „SFT“ im Landkreis



48 Maschinisten aus **45** Wehren und **3** Führungsdienstgrade des Landkreises konnten dieses Training absolvieren.

Wenn es um gefahrgeneigte und gefährliche Tätigkeiten geht, wird möglichst an Simulatoren geübt. Piloten, Kapitäne, Kranfahrer und Fahrer von Sonderfahrzeugen üben meist zuerst an Simulatoren. Jetzt stehen solche Systeme auch für Einsatzfahrten der Feuerwehren zur Verfügung. Die vierstündige theoretische und praktische Ausbildung für Fahrzeugmaschinisten umfasst das Wissen um die rechtlichen Grundlagen zu Sonder- und Wegerechten. Die wesentlichen Lerninhalte sind kontrolliertes Verhalten in Stresssituationen u. die Entwicklung von Fahrstrategien. Das Training am Sondersignal-Fahrt-Trainer umfasst unterschiedliche Verkehrsräume und geht auf Stresssituationen wie schwierige Sichtbedingungen ein. 65 verschiedene Szenarien sind in drei Schwierigkeitsstufen vorgegeben. Durch die Veränderung diverser Voreinstellungen trifft der Übende nie auf dieselbe Situation. Sowohl die Versicherungskammer Bayern als auch das Bayer. Staatsministerium des Innern setzen auf diesen Baustein der virtuellen Schulung für Einsatzfahrer mit Simulationssystemen. Ziel ist es, die Häufigkeit von Verkehrsunfällen bei Einsatzfahrten zu verringern. In einem gemeinsamen Projekt betreiben die Versicherungskammer Bayern und das Bayerische Staatsministerium des Innern die nächsten vier Jahre einen Sondersignal - Fahrt-Trainer, mit dem Fahrzeugmaschinisten die Vermeidung kritischer Situationen auf Einsatzfahrten trainieren können. Die Koordination erfolgt durch die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Der Startschuss für dieses 1,5 Millionen Euro teure Pilotprojekt fiel am 28.01.2013 in der Feuerwache Dingolfing.

Fahrsicherheitstraining für Fahrer von Einsatzfahrzeugen



Theoretischer Teil des Fahrsicherheitstrainings

Als weiteren Baustein zur Sicherheit bei Übungs- und Einsatzfahrten kann man auch die Aktion „**RISIKO RAUS**“ bezeichnen. Mit dieser Aktion finanziert die Kommunale Unfallversicherung Bayern Fahrertrainings für Fahrer von Einsatzfahrzeugen der bayerischen Freiwilligen Feuerwehren. In 2013 nahmen wieder **12** Maschinisten aus **6** Feuerwehren an dem Training teil. Die Organisation und Durchführung findet in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern statt. Das Training wird vom ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Landshut- Ellermühle durchgeführt. Ein Training dauert ca. **6** Stunden und beginnt mit einem **1**-ständigen theoretischen Teil. Die praktische Ausbildung wird mit dem Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr durchgeführt auf dem sich zwei Fahrer aus einer Feuerwehr befinden, die sich dann bei den Übungen abwechseln. Die Eigenbeteiligung von 35,- € pro Teilnehmer trägt der Kreisfeuerwehrverband Dingolfing-Landau für 2 Maschinisten pro Wehr. Schon mehrere Gemeinden kaufen mittlerweile zusätzliche Plätze um einer größeren Anzahl von Maschinisten diese wichtige Ausbildung zu ermöglichen.

Freizeit- und Erholungszentrum Bayerisch Gmain



Verein Bayer. Feuerwehrerholungsheim e.V.

Im Jahr 2013 konnten wieder **71** Feuerwehrkameraden einen einwöchigen Urlaub auf Freiplatz im Feuerwehrerholungsheim belegen. Die Gesamtbelegung vom Landkreis Dingolfing-Landau betrug im Jahr 2013 insgesamt **366** Übernachtungen.

Feuerwehr - Ehrenzeichen des Freistaates Bayern in Silber und Gold für 25 und 40-jährige aktive Dienstzeit

Im Jahr **2013** wurde bei **45** Feuerwehren an insgesamt
154 Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für **25-jähr.** akt. Dienstzeit
und an **65** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für **40-jähr.** akt. Dienstzeit
überreicht.



**Feuerwehrehrenzeichen in Silber
für **25** Jahre aktive Dienstzeit
an **154** Kameraden**



**Feuerwehrehrenzeichen in Gold
für **40** Jahre aktive Dienstzeit
an **65** Kameraden**

Feuerwehr - Ehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern e.V.

Der BFV Niederbayern würdigt hervorragende Leistungen im Löschwesen
mit der Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes.
Im Rahmen der Verbandsversammlung **2013** des KFV Dingolfing-Landau wurde diese
Auszeichnung an **5** verdiente Kameraden verliehen.



Feuerwehr-Ehrenkreuz des BFV Niederbayern in Silber an:

Josef Breitschopf (FF Dornach)
Georg Klostermeier (FF Hüttenkofen)
Franz Lexa (FF Frauenbiburg)
Karl Peisl (FF Griesbach)
Johann Schuhmann (FF Lengthal)



Jahresbericht 2013

Katastrophenschutz



Zivilschutz

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ordnete auch 2013 zur Warnung der Bevölkerung wiederum einen landesweiten, einheitlichen Sirenenprobealarm an. Insgesamt 161 Sirenen wurden im Landkreis am 16. Oktober durch die Integrierte Leitstelle Landshut ausgelöst. Alle Landkreisbürger können mit Sirene zusätzlich zum Feueralarm gewarnt werden. Nach den gemeindlichen Rückmeldungen haben 160 Sirenen ausgelöst. Eine Sirene einer Gemeinde ist „nicht mehr angeschlossen“.

Eine Minute Heulton, ohne Unterbrechung



Rundfunkgeräte einschalten

Bei dieser Sirenenalarmierung sollte man ins Gebäude gehen, Türen und Fenster geschlossen halten und Radiogeräte einschalten. Auch an die Warnung der Nachbarn und Mitbürger sollte gedacht werden.

In Bayern sind in einem Umkreis von 25 Kilometern um alle Kernkraftwerke in allen Orten Sirenenwarnanlagen installiert, um in einem ernstesten Störfall die Bevölkerung alarmieren zu können.

Friedensmäßiger Katastrophenschutz

Das Jahr 2013 stand ganz in Zeichen des Hochwassers von Ende Mai bis Mitte Juni. Dieses Ereignis hat uns alle gefordert und war bisher das größte und am längsten andauernde Geschehen, bei dem die FÜGK des Landratsamtes im Einsatz war (02.06. – 05.06.2013).

Aufgrund von anhaltenden, ergiebigen Regenfällen und den daraus resultierenden steigenden Pegelstände gab es Probleme beim Vilstalstausee (Überlaufen des Sees) und es kam zu Überflutungen im Unterlauf der Vils. Nur durch den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren und der Hilfsorganisationen konnte das Hochwasser im Landkreis bewältigt werden.

Am Sonntag, den 09.06.2013 wurde ein Feuerwehr-Hilfeleistungskontingent in den Landkreis Deggendorf in Marsch gesetzt. Es unterstützte dort die Einsatzkräfte des Landkreises Deggendorf bei der Hochwasserbewältigung. Die Einsatzdauer betrug 3 Tage.

Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) war im Jahre 2013 insbesondere beim Hochwasser im Landkreis und anschließend im Rahmen des Hilfeleistungskontingentes im Landkreis Deggendorf eingesetzt. Des Weiteren kam die UG-ÖEL auch bei größeren Bränden wie beispielsweise bei den Firmen Einhell und Dräxlmaier oder des Pferdehofes in Zulling zum Einsatz.

Ab dem 01. Januar 2014 wurde das Personal für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) aufgestockt. Mitglieder der FF Pilsting unterstützen jetzt die Kameraden aus der FF Landau bei der Besetzung des Fahrzeuges. Am 12.12.2013 fand die erste gemeinsame Übung statt. Somit ist eine ständige Einsatzbereitschaft der UG-ÖEL sichergestellt.



Neue Mannschaft der UG-ÖEL

Der Deutsche Wetterdienst gab 2013 eine Vielzahl von Unwetterwarnungen für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus; der Schwerpunkt der Unwetterwarnungen betraf den Zeitraum des Hochwassers im Mai und Juni 2013.

In Jahr 2013 fanden zwei Sitzungen des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung und vier Beiratssitzungen statt. Schwerpunkte der Versammlungen waren: Migration Digitalfunk, ZRF-Haushalt, Personal für die ZRF-Geschäftsstelle, Umsetzung des TRUST-Gutachten und die Ausschreibung von RD-Standorten.

Nuklearer Katastrophenschutz

Am 26.10.2013 fand eine Notfallstationsübung im Landkreis Erding statt. Ein Störfall in AKW Isar 2 bildete die Grundlage für die Übung. Die NfS-Gruppe 5 aus dem Landkreis Dingolfing-Landau beübte bei dieser Übung die Realschule in Taufkirchen/Vils und zeigte zum wiederholten Mal ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit und ihr Können bei der Durchführung der Übung.

Die Notfallstationsgruppe 5 besteht aus Einsatzkräften aus dem Landkreis Dingolfing-Landau (FF Landau, FF Reisbach, BRK-Kreisverband), Landkreis Deggendorf (FF Deggendorf), Landkreis Regen (FF Regen) und Landkreis Passau (FF Pocking, FF Hartkirchen).

Am 06.04. und 26.10.2013 führte die Regierung von Niederbayern zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr und der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried in Pfarrkirchen und Kumhausen je eine Ausbildungsveranstaltung und Übung für das Personal der Messleitstelle Loiching, der fünf niederbayerischen ABC-ErkkW und der Probensammelstelle (PSSt) Grammelkam durch.



Notfallstationsübung Realschule Taufkirchen/Vils

Rettungsdienst

Das Hochwasser hat auch von den Einheiten des Rettungsdienstes in diesem Jahr wieder alles abverlangt. So musste neben der rettungsdienstlichen Regelvorhaltung auch Einheiten für die Unterstützung der verschiedenen Hilfeleistungskontingenten zur Verfügung gestellt werden. Einheiten des BRK KV Dingolfing-Landau waren in Landshut, Passau, Deggendorf und in der Stadt Freilassing im Hochwassereinsatz.

Personelle Veränderungen

Am 05.07.2013 verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Mitarbeiter und Katastrophenschützer Franz Wimmer. Seit 01.12.2013 ist nun sein Nachfolger, Herr Ulrich Schüll, im Sachgebiet 30 tätig. Herr Schüll wechselte von der Regierung von Niederbayern, wo er als Sachbearbeiter für den Allgemeinen Katastrophenschutz tätig war, zum Landkreis Dingolfing-Landau.

Ulrich Schüll
Katastrophenschutz

Gründungsfeste Vorschau



11.07. - 13.07.2014	125-jähriges Gründungsfest der FF Niederhöcking
29.05. - 31.05.2015	125-jähriges Gründungsfest der FF Steinberg
26.06. - 28.06.2015	125-jähriges Gründungsfest der FF Rengersdorf
21.08. - 23.08.2015	150-jähriges Gründungsfest der FF Frontenhausen

Termine im Jahr 2014

09.03.2014	Kommandantenversammlung in Dingolfing
12.04.2014	Kommandantenlehrfahrt zur Feuerwache Passau
19.09.2014 - 20.09.2014	Landesverbandsversammlung des LFV Bayern in Bad Kissingen mit Eröffnung der FW-Aktionswoche
27.09.2014	Kreisfeuerwehrjugendtag mit Jugendleistungsprüfung in Dingolfing
11.10.2014	„1. Fortbildungstag des KfV Dingolfing-Landau“ in der Stadthalle Landau
26.10.2014	Verbandsversammlung des KfV Dingolfing-Landau in Mamming

Ein Wort des Dankes

Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich im abgelaufenen Jahr bei meiner Arbeit als Kreisbrandrat innerhalb des Landkreises und darüber hinaus unterstützt haben.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Engagement im vergangenen Jahr möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten der Feuerwehren des Lkr. Dingolfing-Landau und der Werkfeuerwehr BMW bedanken.

Vor allem bei

Dionys Härtl und Johann Maier

als Kreisbrandinspektoren, für die tatkräftige Mitarbeit das ganze Jahr über.

Bei allen Kreisbrandmeistern,
der Verbandsvorstandschaft
und dem Verbandsausschuss

für die Bereitschaft, zusätzliche Arbeit und große Verantwortung zu übernehmen.

Bei allen Kommandanten
Stellvertretern und
Feuerwehrfrauen und –männern

die Tag und Nacht für unsere Bürger im gesamten Landkreis bereitstehen, um den in Not geratenen Bürger schnellstmöglich und in jeder Situation helfen zu können.

Bei den Vorstandsvorsitzenden
unserer Feuerwehren

die dafür sorgen, dass die Kameradschaft und das Vereinsleben nicht zu kurz kommen.

Ferner möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für die Belange unserer Feuerwehren eingesetzt haben,

vor allem bei:

Herrn Landrat Heinrich Trapp,

den Herren Bürgermeister,
den Herren
des Kreisausschusses
sowie bei unseren
Abgeordneten

für die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel, die Durchführung der Beschaffungen bei unseren Führungsdienstgraden und den Feuerwehren. Sowie für das stete Interesse an den Feuerwehren.

Beim Sachgebietsleiter Herrn Anton Knöckl des Sachgebiets 30 und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Danken darf ich auch den Organisationen und Behörden, der **Regierung von Niederbayern**, hier im Besonderen den **Fachberatern**, der **Polizei**, den **Mitarbeitern der ILS Landshut**, und dem **BRK** für die kollegiale Zusammenarbeit bei Gesprächsterminen und bei den verschiedenen Einsätzen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat